

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Aphorismen eines verkannten Philosophen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-468907>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

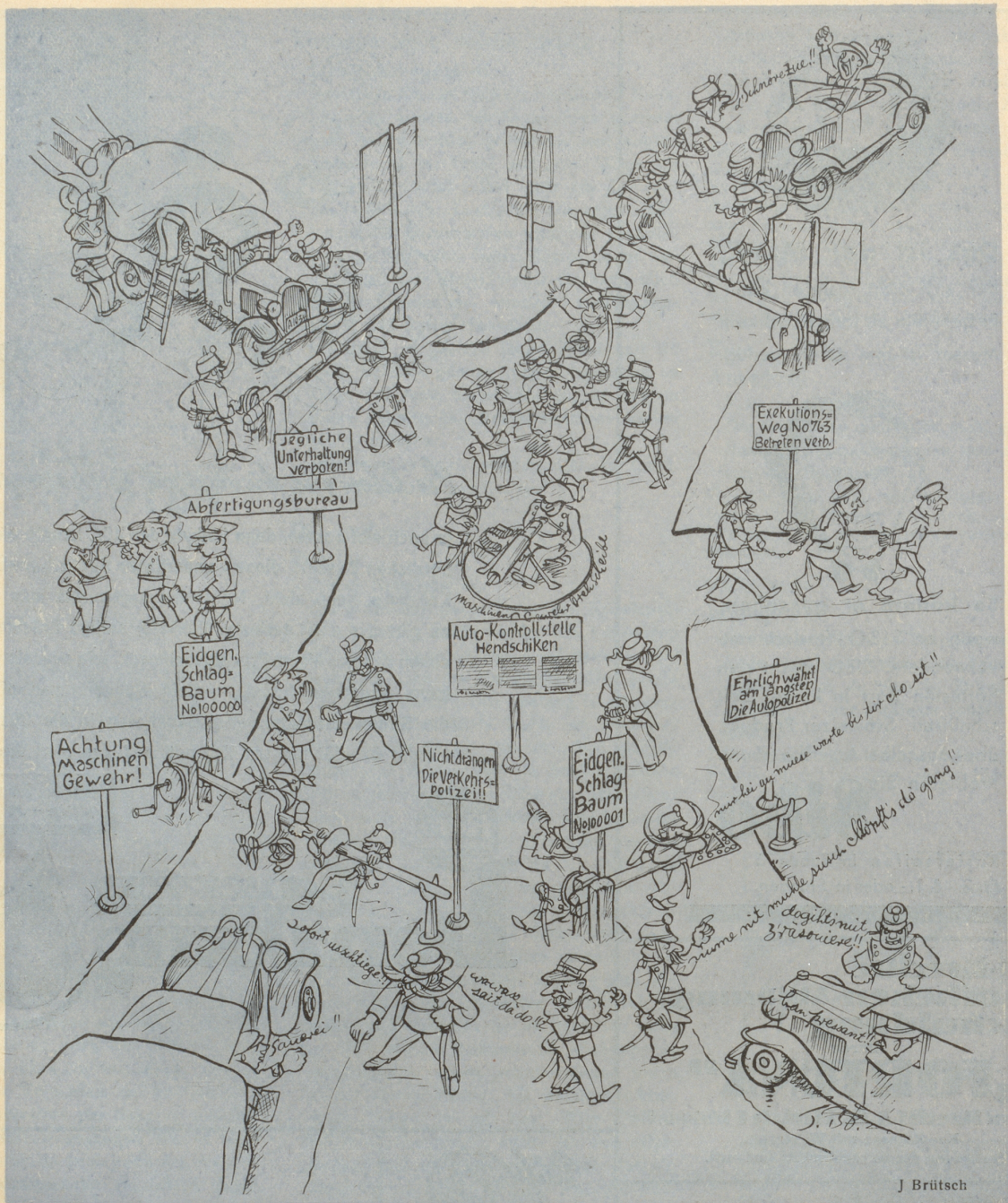
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



J Brüttsch

Wenn man den Gegnern des Verkehrsteilungsgesetzes glauben darf, wäre es bei Annahme so zugegangen.

**Dialogue en français**

Sonntag im Bahnhofbuffet in Genf. Am gleichen Tisch auch zwei Deutschschweizer. Sie können nicht gut französisch (ich auch nicht). Der Kellner merkt das und spricht den einen Schweizer deutsch an: «Wänd Sie na chli Chäs?»

Worauf der Gast: «Comment?»

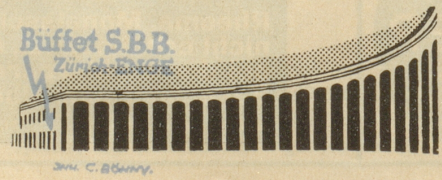
Kellner: «Prenez-vous un peu de fromage?»

Da sagt der Gast: «Ja gärn!» ind

**Aphorismen eines verkannten Philosophen**

Mancher glaubt, weise zu sein, und ist dabei nur — naseweise.

Es gibt ein Glaube, der Berge versetzen könnte — aber kein Versatzamt, das sie annehmen würde. Kali



**Klage**

Bahnbenützer, ich muss klagen, Euch in Wahrheit etwas sagen. Zuhause würdet ihr nie wagen, Wie ihr im Zuge mit Behagen

Könnt ohne Scheu die andern plagen: Es ist das durch die Züge jagen, Das rücksichtslose Türzuschlagen; In unsere Personenwagen Gehört ein sittliches Betragen! Der Unfug liegt mir auf dem Magen Drum leer' ich hiermit mir den Kragen.

R. Sch.